

ZUGÄNGE ZU JUNGEN MENSCHEN NEU DENKEN

Praxisimpulse aus “Jugend in Arbeit” und
“Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen”

Annika Haas und Josephin Jackl

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

Was denken Sie?

Konstantin, 24 Jahre

Zuweisung durch das Jobcenter





**ÖFTER MAL
WAS NEUES?!**

JUKO
WERKraum

Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen

Tagesstrukturierendes Projekt mit praktischen Qualifizierungsmöglichkeiten in den WERKräumen Handwerk, IT und Kultur

Ziel: Berufliche Orientierung und Vorbereitung für eine perspektivische Ausbildungsaufnahme



UNSER SCHLOSSPARKCAFÉ



IdeA

Förderlinie C: Jugend in Arbeit

Niedrigschwelliges, freiwilliges und
rechtskreisoffenes Beratungsangebot

**Ziel: Verweisberatung und
Anbindung an weiterführende
Unterstützungsangebote**



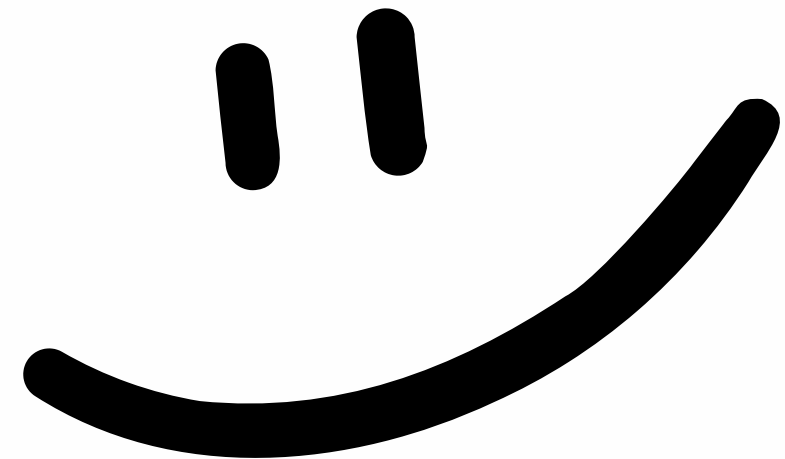
ERFOLGSKRITERIEN



ZUGÄNGE ERMÖGLICHEN



HALTUNG VERÄNDERN

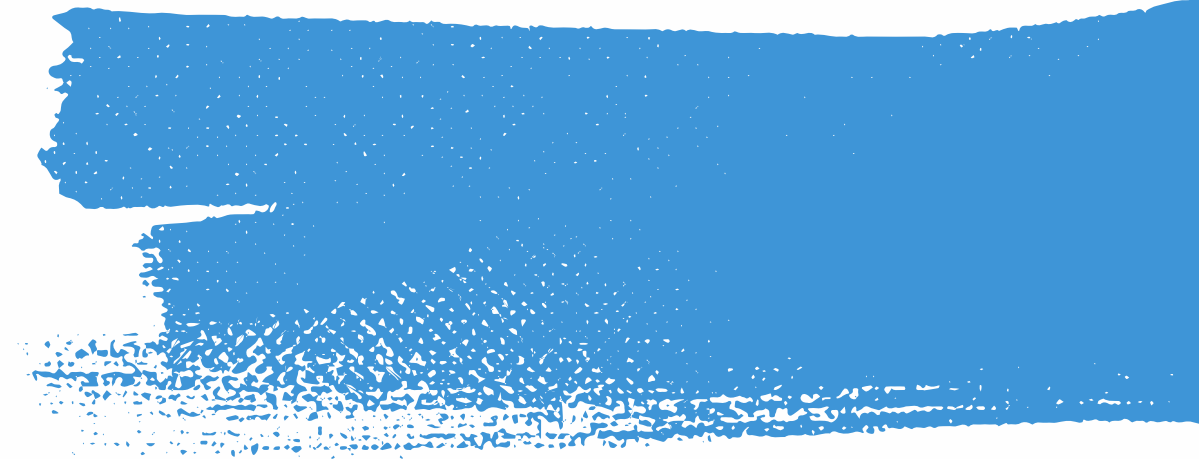


BEZIEHUNG GESTALTEN



ZUGÄNGE ERMÖGLICHEN

- ✓ Aktive Akquise statt passives Warten
- ✓ Flexibilität trotz festen Maßnahmenbedingungen
- ✓ Langfristigkeit statt schnelle Ergebnisse
- ✓ Höchstes Maß an Freiwilligkeit trotz Zwangskontext



HALTUNG VERÄNDERN



Problembefahrung
Voreingenommenheit
Bevormundung
Verurteilung/ Zuschreibung

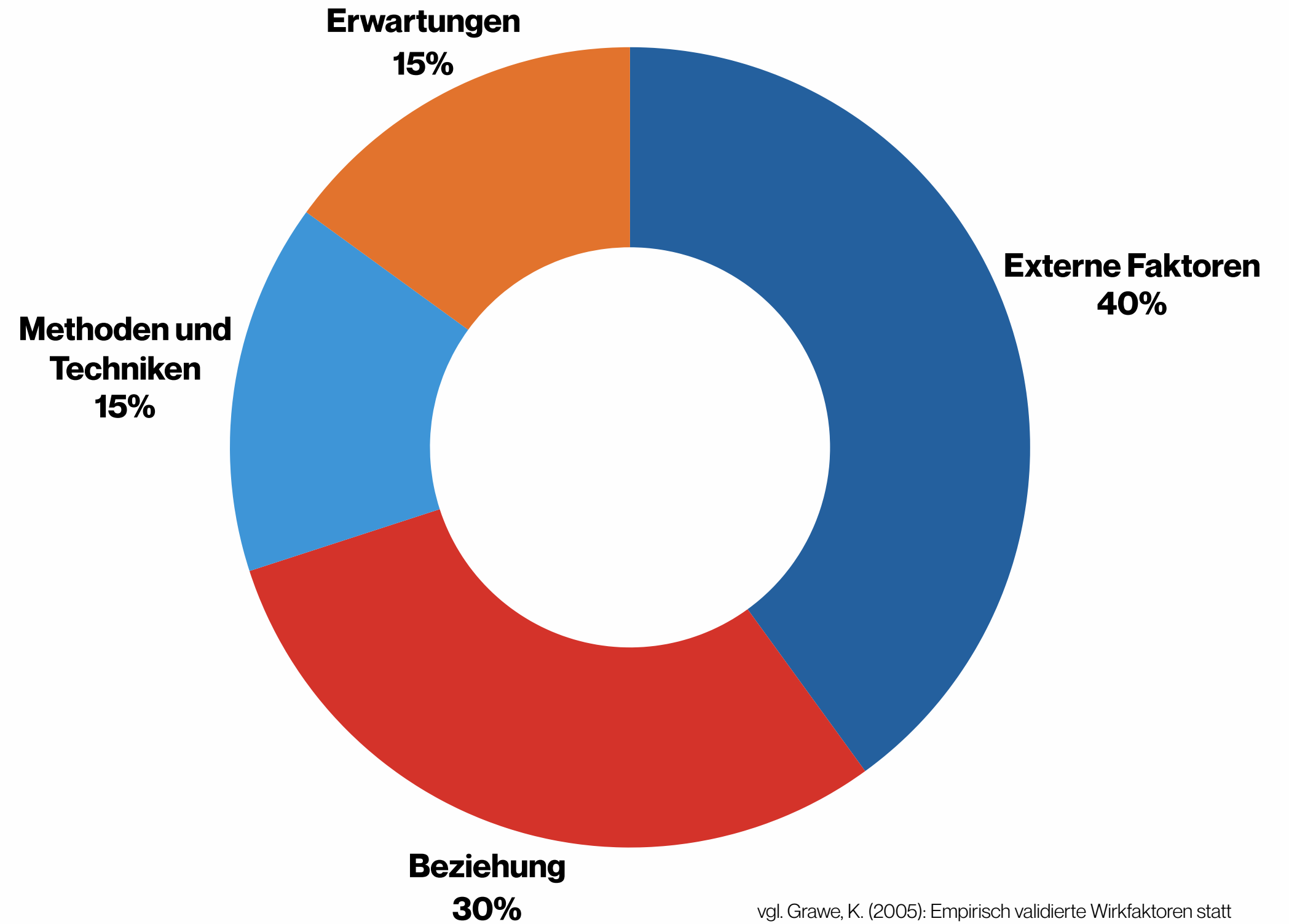
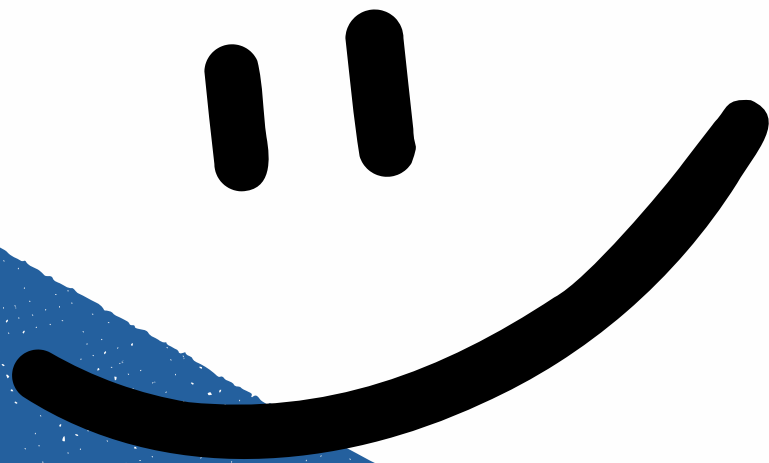
**DEFIZITÄRER
BLICK**

Wertschätzung
Neugier/ Haltung des Nicht-Wissens
TN als Expert:in für das eigene Leben
Suche nach Guten Gründen

**RESSOURCENORIENTIERTER
BLICK**

BEZIEHUNG GESTALTEN

Einflussfaktoren und deren Wirkung
auf Beratungsprozesse



vgl. Grawe, K. (2005): Empirisch validierte Wirkfaktoren statt
Therapiemethoden. Report Psychologie, 7 (8): 311.



ÜBER KONSTANTIN

Überleitung in eine
Arbeitsgelegenheit

Stabilisierung, Verfestigung
berufliche Orientierung

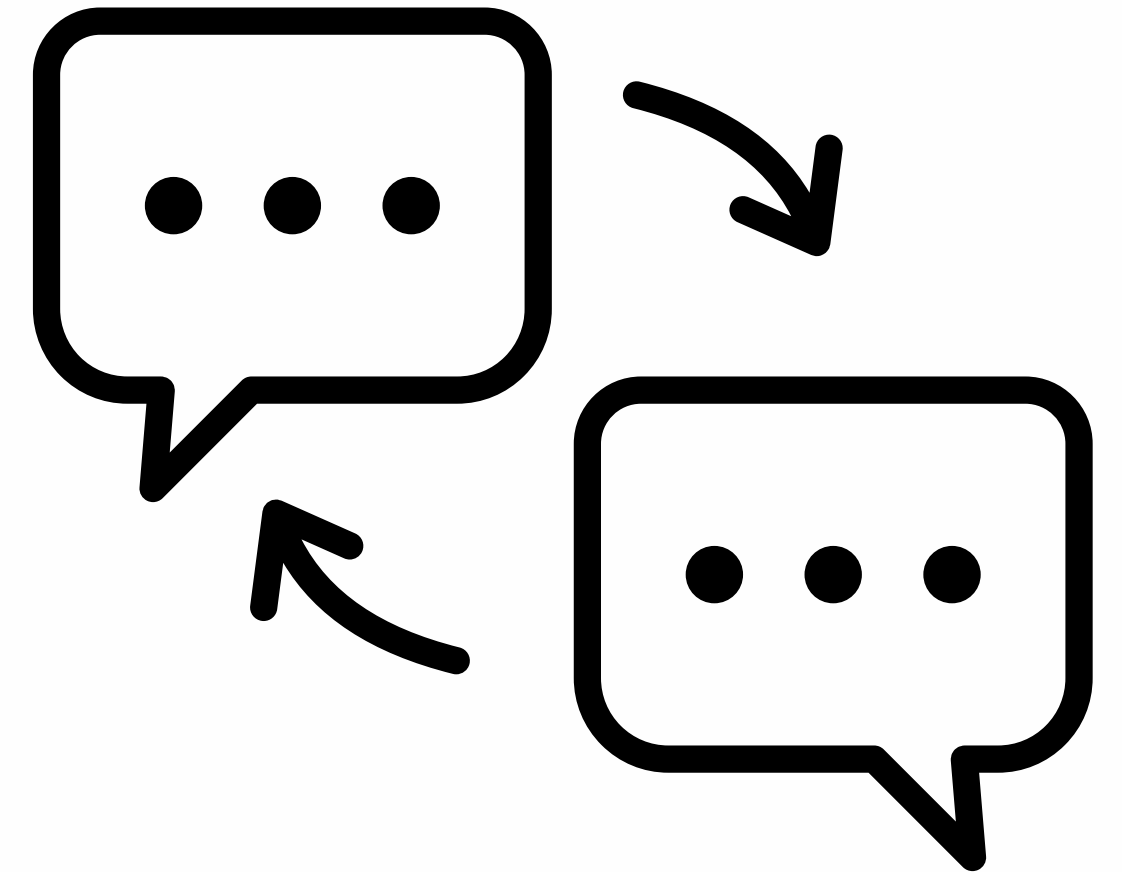
Überleitung in das Projekt QuB

Praktikum in der Probierwerkstatt
des Projektes QuB

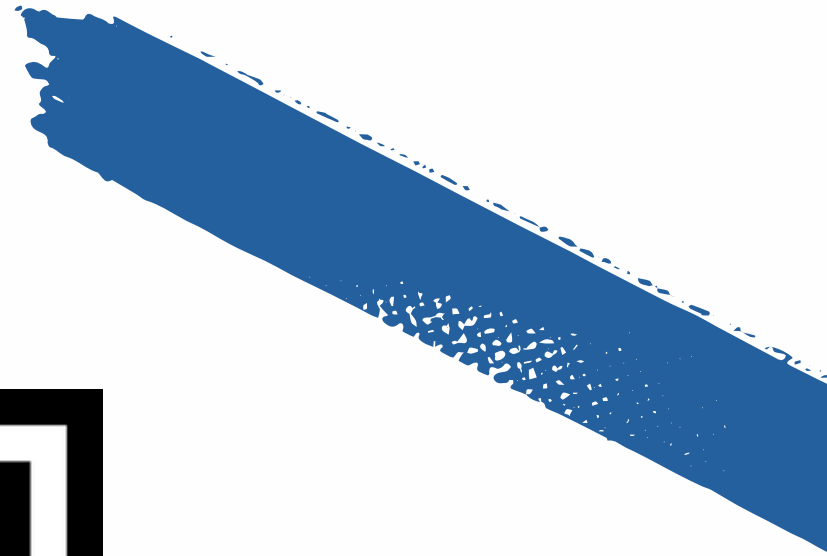
Teilnahme an
niedrigschwelliger
Maßnahme

AUSTAUSCH IN MURMELGRUPPEN

- Was können Sie bereits in Ihrer Arbeit mit jungen Menschen positiv beobachten?
- Inwiefern sind unsere Erfahrungen für Ihre Institution anschlussfähig?
- Welchen konkreten Schritt könnten Sie in Ihrem Angebot verändern, damit ein schwer erreichbarer junger Mensch morgen leichter Zugang findet?



**MÖGLICHE NÄCHSTE
SCHRITTE**





**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen?

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales